

Römische Kaiserzeit

Leer (2008)

FdStNr. 2710/5:10, Stadt Leer, Ldkr. Leer

Am nordwestlichen Stadtrand von Leer liegt im Westerhammrich eine in die Emsmarsch vorgeschobene Geestkuppe, deren Zentrum in den 1960er Jahren bedenkenlos ausgesandet worden ist. Zwischen 1992 und 1998 ist vor allem an ihrem nördlichen Rand eine Fläche von 1,7 ha archäologisch untersucht worden, weil das Gebiet zur Bebauung vorgesehen war (vgl. Fundchronik 1998, 166-168, Kat.-Nr. 271). Dokumentiert wurden u.a. neolithische Brand- und Körpergräber (Bärenfänger 2004) sowie ein Werkareal der Römischen Kaiserzeit (Bärenfänger 2004a). Nach verschiedenen Umplanungen und Besitzerwechsel soll das Gelände nun als Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Mit Unterstützung des Erschließungsträgers wurden deshalb zahlreiche Suchschnitte in bisher noch nicht untersuchten Bereichen am Rande der Geestkuppe angelegt.

Es wurden drei Areale ermittelt, in denen noch Grabungen nötig sind. In den ersten beiden Flächen wurden nur wenige Befunde aufgedeckt. In der dritten Fläche von etwa 1000 qm Größe zeigten sich zahlreiche Gruben mit reichhaltigen Keramikfunden der Römischen Kaiserzeit sowie Hinweise auf weitere Buntmetallverarbeitung, die im Folgejahr noch ausführlich untersucht werden müssen.

Lit.: Bärenfänger, R. 2004: Brandbestattungen der späten Trichterbecherkultur im Westerhammrich bei Leer / Ostfriesland. Archäologie – Land – Niedersachsen (Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 42), Oldenburg 2004, 372-375. - Bärenfänger, R. 2004a: Befunde der Römischen Kaiserzeit im Westerhammrich bei Leer / Ostfriesland. Archäologie – Land – Niedersachsen (Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 42), Oldenburg 2004, 420-422.

R. Bärenfänger